2. Beilage zu Nr. 66 des General-Anzeiger für Halle u. den Saalkreis.

Dienstag den 20. März 1900.

Deutscher Reichstag.

* **Berlin**, 17. März.

Auf der Tagesordnung steht die Fortsetzung der dritten Berathung des Gesetzentwurfs betreffend Aenderungen und Ergänzungen des Strafgesetzbuches, **„lex Heinze."**

Zur Verhandlung steht zunächst der Antrag Heine, den in dem ursprünglichen Antrage des Centrums enthalten gewesenen, von der Kommission und im Plenum zweiter Lesung abgelehnten § 327 a wieder aufzunehmen: „Wer die Gesundheit einer Person dadurch gefährdet, daß er, wissend, daß er mit einer ansteckenden Geschlechtskrankheit behaftet ist, den Beischlaf ausübt, wird mit Gefängniß bis zu einem Jahr oder mit Geldstrafe bis zu 1000 Mark bestraft."

Der Präsident theilt mit, daß ihm von dem Abg. Heine und 12 Kollegen ein Antrag auf Ausschließung der Oeffentlichkeit während dieser Verhandlungen überreicht ist. Da nach § 36 der Geschäftsordnung der Reichstag auf den Antrag seines Präsidenten oder von 10 Mitgliedern in einer geheimen Sitzung zusammentreten muß, in welcher dann zunächst über den Antrag auf Ausschluß zu beschließen ist, schlägt der Präsident vor, zunächst die Sitzung nur eine halbe Stunde zu vertagen, da eine neue Tagesordnung gedruckt, auch der Bundesrath benachrichtigt werden muß.

Aus dem Hause wird kein Widerspruch erhoben.

Der Präsident verkündet um 1/12 Uhr, daß die Sitzung auf eine halbe Stunde vertagt ist, und der Reichstag um 12 Uhr zu einer geheimen Sitzung zusammentritt. Um 3 Uhr wird die Oeffentlichkeit der Verhandlungen wiederhergestellt. Den Vorsitz führt der zweite Vicepräsident Schmidt. Der Bundesrathstisch bleibt leer.

Zur Verhandlung kommt der neu eingebrachte Antrag Heine, dem § 360 Ziff. 11 des Strafgesetzbuches folgenden Zusatz zu geben: „Diese Bestimmung des Groben Unfug-Paragraphen findet keine Anwendung auf Erzeugnisse der bildenden und reproducirenden Künste und der Presse."

Abg. **Stadthagen** beginnt, während der Saal sich ziemlich entleert, diese Antrage zu begründen, zuerst von wiederholten Zurufen von rechts: Lauter! unterbrochen. Die Ausführungen des Redners werden anfänglich auf der Tribüne nicht verstanden. Er sucht darzulegen, daß die unglaublichen Mißgriffe, welche mit dem Groben Unfug-Paragraphen bisher schon gemacht worden sind, noch viel bösere Auswüchse zeitigen werden, wenn auch noch die Kunstschutzbestimmungen der lex Heinze für den Richter maßgebend werden sollen. Die Rechtsprechung sei schon dahin gekommen, daß Jemand aus diesen Paragraphen bestraft wird, der nichts als die Wahrheit sagt. Solchen Anschauungen gegenüber, welche dem gesunden Menschenverstand Hohn sprechen, müsse der Gesetzgeber sich verpflichtet fühlen, bei der ersten sich darbietenden Gelegenheit ein Ende zu machen, und diese Gelegenheit sei an dieser Stelle gegeben. Die große Mehrheit für das Gesetz sei doch auch dafür, der Preßfreiheit ihr Recht zu wahren beziehungsweise wieder zu verschaffen, und selbst der Herr Staatssekretär Nieberding habe die dringliche Reformbedürftigkeit des Groben Unfugparagraphen zugegeben. Es gebe ja so viele Paragraphen des Strafgesetzbuchs, an denen alle Augenblicke herumgedoktert werde; hier aber liege ein Anlaß vor, Auswüchse, die von der gesammten Nation als solche empfunden werden, endlich auszurotten. Nach der Ersetzung des Paragraphen sei seine Anwendung auf die Presse einfach ein Nonsens, demnach habe die Praxis dahin geführt, daß gerade die Presse unter diesem Paragraphen für vogelfrei erklärt worden sei. Man gehe einer Rechtsprechung entgegen, die absolut nicht mehr Gewähr dafür biete, daß die Wahrnehmung der Arbeiterinteressen auf dem Wege der Presse noch möglich bleibe, weil die Aufdeckung von öffentlichen Schäden durch die Presse auf dem von der polizeilichen und strafgerichtlichen Praxis betretenen Wege mehr und mehr verhindert werde. Man möge durch die Annahme des Paragraphen die Menge der tiefen Schäden, die die lex Heinze dem deutschen Volke schlage, wenigstens ein klein wenig abzumildern suchen, man betreie den Richter von der bösen Aufgabe, daß er nochmals den Groben Unfug-Paragraphen darauffuß prüfe, ob Erzeugnisse der Kunste und der Presse, die schon bei Gelegenheit der lex Heinze erhalten hätten, auch noch unter den Groben Unfug-Paragraphen fallen.

Abg. **Beth**-Koburg (fr. Vp.): Ich ergreife aus besonderen Gründen auch zu diesem Paragraphen das Wort. Unsere Partei hat schon früher einen Antrag dem Reichstag vorgelegt, welcher ebenfalls den allgemeinen Begriff des groben Unfugs so definiren wollte, wie es dem gesunden Menschenverstande entspricht, um den Richtern einigermaßen zu Hilfe zu kommen. Da § 360, 11 die Begriffe „ungebührlichen Lärm" wie „groben Unfug" zusammenstellt und sie part passu beurtheilt wissen will, so ergiebt sich schon daraus, daß die heutige, namentlich in Norddeutschland bevorzugte Praxis nicht der ratio legis entsprechen kann. In Süddeutschland war man ja weniger schroff in diesem Punkte vorgegangen, weil wir in Süddeutschland immer noch Geschworenengerichte haben, welche auch über die Preßvergehen abzuurtheilen haben; aber auch dort sind Urtheile ergangen, welche sich bei norddeutschen Preßrichtern, -Juristen haben, welche auch über das Reichsgericht einer solchen ausbedingenden Interpretation rückichtlich der Verfolgung von Preßerzeugnissen die Wege geebnet hatte. Die öffentliche Meinung ist der endlosen Traktatierei, welche die Presse sich durch diese erweiterte Auslegung des Begriffes des Groben Unfug-Paragraphen gefallen lassen muß, ebenso müde wie die selbst. Nehmen Sie also wenigstens diesen Theil des sozialdemokratischen Antrags an! Sie werden damit selbst innerhalb der lex Heinze ein gutes Werk schaffen.

Abg. **Prinz Alexander zu Hohenlohe** (wildkonl.): Ich bitte, diesen Antrag abzulehnen, weil damit durch eine Willkür dem § 360 Nr. 11 die Lebe gegangen werden soll. Die Sozialdemokratie wartet nur darauf, gewisse, bisher ihr noch nicht angehörende Kreise an sich zu ziehen, um sie dadurch zu anzunehmen; das hat die von ihrem Standpunkt aus meisterhafte Rede des Herrn v. Vollmar bewiesen. Die Kunst wird im Zukunftsstaate der Sozialdemokraten sehr schlechte Geschäfte machen. Wir sollten nicht das schlechte Beispiel einer benachbarten Nation nachahmen, daß die künstlerische und wissenschaftliche Intelligenz ihre Bundesgenossen aus den Reihen der Sozialdemokraten entnimmt. Daß wir mit der Vorlage einen Vorsichtsmarsch machen, daß die Vorlage unbedenklich sei, davon habe ich mich nicht überzeugen können (Hört, hört! links); ich habe die Meinung, daß der einzige Erfolg dieser Vorlage nur der sein wird, der Sozialdemokratie aus den erwähnten Kreisen neue Anhänger zuzuführen, die die bisher in diesen Kreisen überhaupt nicht hatte. Ich werde aus diesen Gründen nicht nur gegen den Antrag, sondern gegen die Vorlage überhaupt stimmen. (Bewegung im Hause.)

Abg. **Schönlank** (Soz.): Gerade die Sozialdemokratie ist die Zufluchtsstätte aller durch dieses Gesetz bedrohten Kunst- und Kulturinteressen. Die Politik der lex Heinze spricht sich am deutlichsten in dem mit Behagen von der Centrumspresse variirten Verse aus: Seit wann darf man den Sauen — Nicht auf den Rüssel hauen, — Wenn sie durch lautes Grunzen — Die Poesie verhunzen. — Das gilt in diesen Kreisen von der Poesie und von der Kunst überhaupt. Dem gegenüber kann man immer nur wiederholen: Dem Reinen ist alles rein, dem Schweine ist alles Schwein. (Heiterkeit; Unruhe rechts und im Centrum.) Die Herren vom Centrum sind Epigonen eigener Art; sie vergessen ganz, daß die katholische Kirche stets zur Kunst freundlich gestanden hat, daß die Päpste ihr freundlichsten Beziehungen hatten zu Bertarda, dem Dichter der „Laura", in Ariosto, zu Ariosto. In dem bekannten Stücke von Dreier „Zu Befehl" findet sich eine Stelle, wo die Absicht einer Heirath damit begründet wird, daß man sein Organ verkümmern lassen dürfe. Diese Stelle ist von dem besorgten Censor in München gestrichen worden. (Große Heiterkeit.) Jetzt will das Centrum die Kunst unter Polizeiaufsicht stellen. Dabei klagt Herr von Hertling selbst in einer Broschüre über die tierisch ungenügende Kenntniß von Kunst und Wissenschaft in den katholischen Kreisen. Die heutigen Auseinandersetzungen werden in die weitesten Kreise des Volkes eindringen und dieses Gesetz, den Ausfluß der Tarifliterie, in Gesetz zum Schutz perverser Empfindungen (Große Unruhe rechts) den Weg gehen heißen, auf dem es gehört, denn Weg zum Teufel; (Stürmischer Beifall links, Entrüstungssturm rechts.)

Abg. **Richter** (fr. Vp.): Die Meinung des Prinzen Hohenlohe, daß der Antrag Heine nur den Zweck habe, durch eine Hinterthür den Grobenfunfug-Paragraphen zu beseitigen, ist nicht richtig, sondern der Antrag bezweckt, der Nummer 11 des § 360 Str.-G.-B. eine einschränkende Bedeutung zu geben. Bei fast allen Parteien hat sich die ernste Ueberzeugung Bahn gebrochen, daß die richterliche Praxis in der Auslegung dieses Paragraphen weit hinausgehe über den Rahmen des Gesetzes (Zustimmung links). Die Absicht des Gesetzgebers war, zu verhindern, daß Jemand durch Erregung von Lärm oder ähnlichen in die Sinne fallenden Handlungen die öffentliche Ruhe störe. Die Gerichtspraxis aber hat darauf einen Paragraphen gemacht, den man im Strafrecht anwendet, wo man sonst keinen Paragraphen findet. Insbesondere ist der Paragraph mißbräuchlich gegenüber der Presse und auch der Kunst angewendet worden. Schon vor Jahren haben wir Initiativanträge gestellt, diesen Paragraphen zu beschränken, und 1897/98 stellten die Abgg. Mundel, Bach und Lenzmann Anträge, denen § 30 eine andere Fassung zu geben. Der Antrag Heine erreicht ungefähr dasselbe, indem er negativ die bisherige Definition dieses Grobenfunfugs beschränkt. Deshalb stimmen diesen Anträge zu. Dieser Antrag befindet sich auch vollständig im Rahmen der Vorlage, welcher „Aenderungen im Strafgesetzbuch" betitelt ist. Es war ein großer taktischer Fehler von uns, daß wir nicht von vornherein in weiterem Maße solche Aenderungen beantragten; der Fehler ist theilweise begangen, kann aber bei den folgenden Paragraphen zum Theil noch gut gemacht werden. (Heiterkeit.) Prinz Hohenlohe steht die einzige Wirkung der Vorlage darin, daß sie Kreise an die Sozialdemokratie heranziehe, die ihr bisher fernstanden. Aber in dem Maße, wie sie sich selbst der Opposition der Sozialdemokratie anschließen, werden sie dieses von ihnen beschlichtete Erscheinung verbinden. (Heiterkeit.) Wir würden unterer unserer Gegenpartei ins Gesicht zu schlagen, wenn wir nicht solchen Polizeiparagraphen bis zuletzt den entschiedensten Widerstand entgegenstellen. Die Mehrheit kann dieses Gesetz verabschieden, aber wir müssen verlangen, daß sie präzisen bleibt und für sich eine beschlußfähige Zahl von Mitgliedern im Hause stellt. Bröckelt die Wahrheit ab, dann wird ja für einige Zeit bis nach Ostern der Gegenstand verschwinden; dann aber ist außerhalb des Hauses reiche Gelegenheit gegeben, sich noch mehr mit der Materie zu beschäftigen; es kann für alle Seiten des Hauses nur erwünscht sein, daß den Volke zum Bewußtsein kommt, um was es sich bei diesem Gesetze handelt. (Lebhafter Beifall.)

Geheimrath **v. Lenthe**: Namens der verbündeten Regierungen bitte ich um Ablehnung dieses Vorschlages, weil er mit den sittlichen Schäden, zu deren Abhilfe das Gesetz bestimmt ist, nicht im Zusammenhang steht. (Große Unruhe links.) Wenn man von dem Standpunkt der Antragsteller ausgeht, würde es sich nicht allein um diesen Paragraphen handeln können, sondern es müßten dann noch weitere Bestimmungen einer Aenderung unterzogen werden. Sowie die Bestimmung vorgeschlagen ist, kann sie überhaupt nicht in das Gesetz aufgenommen werden; der Zusammenhang wäre schon sprachlich nicht zu rechtfertigen. Aber auch über das hervorgetretene Bedürfniß einer Einschränkung der bisherigen Praxis ist Nun Abhilfung des Paragraphen geht der beantragte Wortlaut zu weit. Im Uebrigen erkläre ich, daß ich allerdings auch der Meinung bin, daß diese gesetzliche Bestimmungen in der Praxis eine zu weitgehende Auslegung erfahren habe. (Hört, hört!) Ich freue mich, daß Abg. Prinz Hohenlohe derselben Ansicht Ausdruck gegeben hat; bedauern muß ich allerdings, daß der Abg. Prinz Hohenlohe von dem Urtheil der verbündeten

---

2. Ziehung der 3. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1900.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. März 1900, vormittags.

188 419 509 [300] 638 39 91 946 1115 213 54 377 535 689 701 5 864 70 2095 115 77 640 751 56 97 828 3090 235 58 73 317 602 791 838 98 919 4029 33 43 341 49 (5 425 586 91 672 74 702 94 989 5058 114 65 295 87 351 60 454 73 95 663 717 80 833 56 924 42 6166 226 313 439 60 64 737 997 7089 296 429 530 866 755 [200] 8218 311 427 47 570 641 821 9064 69 288 338 669 767 882

10145 433 46 663 707 [200] 965 11134 510 622 719 [2000] 90 12069 157 94 449 597 731 875 13186 200 74 305 468 618 834 14058 70 [200] 179 99 441 [2000] 749 985 15178 [3000] 339 70 705 26 97 [3000] 87 952 16488 566 674 822 72 17079 131 243 342 579 600 18036 203 304 555 664 842 19126 77 222 59 75 544 643 44 85 805 12

20008 133 [3000] 316 305 36 522 624 757 928 75 21073 823 440 97 528 603 [2000] 22108 [3000] 529 42 78 811 68 85 23214 753 403 607 [2000] 24033 112 297 393 452 533 741 51 85 990 25170 84 287 314 444 68 523 615 788 811 962 68 81 20046 115 384 423 552 665 81 764 802 27182 366 [3000] 731 58 818 43 [2000] 410 772 76 834 917 32 28027 88 158 68 209 34 [2000] 52 355 407 646 79 743 57 94 307 39

30004 30 40 216 332 72 541 52 57 614 18 80 98 938 42 31143 [1000] 68 294 306 434 46 598 680 729 871 [2000] 919 76 32350 76 435 666 777 33007 104 393 429 664 856 956 34188 393 436 35135 320 51 496 744 70 36056 144 243 342 445 557 699 788 37025 222 308 51 406 97 512 614 897 943 38045 150 254 385 436 734 77 956 39189 472 763 801

40175 211 31 331 406 25 79 520 649 735 62 827 932 41092 102 4 250 437 [2000] 73 635 99 [2000] 740 96 825 42024 370 612 49 87 890 904 71 43066 213 29 45 541 652 [2000] 44005 199 478 594 688 45015 45 347 70 592 733 48 890 931 60 46103 550 70 965 47017 29 113 41 203 446 887 939 72 48408 502 624 33 80 872 943 49024 43 91 130 89 551 785

50125 313 414 555 741 855 66 51164 348 [2000] 526 44 781 935 [1000] 52043 136 67 321 89 596 675 726 63 833 917 53002 25 236 322 421 68 75 94 [2000] 97 54 803 90 905 98 54294 97 64 559 957 76 89 55115 238 36 45 365 518 55 77 751 841 46 906 56231 37 301 [2000] 21 526 434 52 67 511 20 76 933 57381 412 52 513 43 761 840 930 58048 125 293 371 421 617 38 84 822 28 870 59134 78 341 721 87 846

60004 325 495 579 861 61025 125 344 97 499 833 903 62013 98 127 365 480 544 628 63158 270 846 939 43 51 64225 34 305 908 65177 313 47 421 529 86 86 674 872 979 66007 486 91 552 96 672 712 46 84 [2000] 818 67 82 523 92 768 77 810 19 30 926 51 68395 217 414 50 582 660 885 931 69002 159 288 301 441 531 59 817 901 72

70117 63 [2000] 471 82 577 618 48 756 880 93 [2000] 71119 66 377 890 72391 504 679 907 78 73061 70 440 650 93 74109 248 58 360 62 515 47 57 [2000] 837 933 957 75097 176 306 93 405 553 776 964 76196 315 76 441 573 77119 76 221 511 50 71 [3000] 604 828 78031 [2000] 123 84 613 79015 177 200 51 367 36 79 81 605 39 720 801 79 82

80188 209 317 446 509 40 96 618 701 39 41 98 804 945 81094 443 49 628 706 918 82154 59 309 66 469 15 34 599 [2000] 703 83166 564 696 874 973 84 84121 312 [2000] 541 82 614 726 27 803 25 81 937 85181 201 15 26 327 48 639 862 990 [2000] 86041 83 247 67 340 49 501 27 91 661 [2000] 87119 44 227 88 407 554 85 831 59 969 88017 119 210 64 95 945 591 609 83 767 881 [2000] 89298 324 47 83 142 88 997

90043 84 92 174 441 69 704 843 47 900 2 13 61 91211 56 72 324 67 442 57 587 612 960 92074 230 34 49 53 610 49 92 772 867 80 93017 223 373 75 490 591 802 15 84 940 94178 295 336 527 761 [2000] 855 63 [2000] 92 95035 75 87 [2000] 96 347 96 77 967 99 96106 488 558 781 84 92 97117 30 64 91 [2000] 523 89 879 911 90 98119 211 58 333 510 91 683 717 35 74 837 83 99263 90 97 386 92 98 451 63 785 890

100110 17 285 477 554 628 758 821 80 954 82 101021 41 244 89 314 667 [2000] 91 [2000] 925 56 102040 316 431 87 65 518 [2000] 761 426 76 103026 [2000] 103872 257 444 779 104244 328 453 80 527 656 82 996 105001 8 [2000] 261 430 46 629 722 61 106097 291 304 49 502 745 55 851 76 946 107000 34 347 483 716 903 108157 70 676 731 905 17 109005 [2000] 39 189 241 370 644 810 23 942

110390 121 540 47 75 637 751 55 874 948 90 111200 [2000] 52 448 535 605 72 82 851 59 909 51 89 112058 59 422 531 618 23 732 93 876 914 87

2. Ziehung der 3. Klasse 202. Kgl. Preuß. Lotterie.

(Vom 16. bis 20. März 1900.) Nur die Gewinne über 160 Mk. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt. (Ohne Gewähr.)

17. März 1900, nachmittags.

82 [2000] 200 311 51 [2000] 444 501 54 620 885 1090 95 110 239 464 90 524 99 717 822 66 75 996 2090 192 387 550 69 742 807 1101 50 63 81 921 67 126 86 736 42 66 905 4076 150 91 237 93 [2000] 78 [2000] 126 76 605 87 85 652 92 732 47 891 976 5056 94 [1000] 154 75 97 492 99 723 6044 207 31 517 691 92 717 845 917 88 95 7206 34 99 508 82 689 8097 241 375 464 95 532 76 816 922 9066 206 15 82 84 348 89 99 447 553 724 76 868 969

10031 100 244 370 408 50 632 [5000] 764 11300 29 402 38 57 568 85 645 934 56 82 99 12150 [2000] 382 433 584 13026 27 127 376 [3000] 14096 259 84 318 49 471 97 537 609 21 81 713 47 969 15031 63 167 85 522 813 19 400 [2000] 500 627 36 820 952 94 16276 80 206 434 554 655 94 719 44 [2000] 17141 233 82 305 14 504 44 673 851 60 18157 87 339 468 75 582 682 856 81 [2000] 19025 383 808 48 518 70 652

20058 66 129 39 55 423 50 85 91 693 726 913 98 21000 136 357 92 490 6 2 894 22088 162 87 480 535 99 617 77 763 812 76 942 74 23155 67 284 94 345 409 546 [2000] 964 24232 355 80 592 718 834 72 25035 259 472 80 516 25 26036 41 169 386 [2000] 90 [2000] 614 823 28124 202 307 586 670 826 76 912 29257 328 413 559 99 705 34 37 838 83

30055 645 757 73 980 31032 192 606 888 929 32013 163 65 269 90 318 494 548 85 94 736 92 99 845 33048 232 34 [3000] 627 832 964 34076 170 78 265 73 321 506 818 960 88 35096 572 615 49 956 36015 154 87 586 345 [2000] 79 37109 94 301 [2000] 22 618 874 38044 161 439 41 516 717 990 39048 73 178 388 716 30 67 842

40090 252 55 366 402 95 514 59 74 719 51 58 900 82 41153 207 358 404 564 96 611 793 859 94 949 42263 309 577 83 84 785 917 43119 60 76 99 977 731 830 500 804 968 44021 255 305 14 606 707 972 83 45220 681 757 [2000] 81 933 50 46374 86 553 43 604 809 18 48 [2000] 84 [2000] 970 48230 372 445 601 73 94 716 814 968 49007 96 887 434 59 88 622 921

50140 635 820 32 51096 214 76 82 471 604 857 983 52072 277 383 685 721 816 921 53229 312 25 523 729 42 884 911 54204 69 373 83 86 620 35 62 83 832 923 92 95 55105 19 59 92 275 321 429 41 44 512 36 60 919 [2000] 56 [2000] 30 43 45 [3000] 47 73 893 93 994 57003 [2000] 622 43 536 90 78 849 966 70 58014 88 230 69 301 401 11 41 80 569 656 60 81 830 59059 99 136 676 764 968

60210 73 344 45 66 429 848 61028 56 77 89 153 65 230 378 487 783 844 62003 [2000] 112 [2000] 400 8 27 506 653 89 [2000] 63 [2000] 87 783 596 623 72 780 97 855 973 64012 102 89 442 633 905 65033 391 453 82 540 70 73 657 717 916 66327 433 60 603 30 34 73 808 71 942 67166 514 68009 170 412 738 733 889 948 [2000] 69138 292 307 92 443 506 727 47

70089 97 171 295 [2000] 505 601 728 [2000] 71 [2000] 759 903 72103 83 203 314 29 [2000] 432 690 701 59 70 920 73097 213 539 641 82 769 901 64 88 99 74112 244 364 78 435 [2000] 49 792 807 75261 348 427 52 96 [2000] 76 [2000] 830 951 76050 190 [2000] 735 53 83 [2000] 443 741 900 25 77 78023 31 249 61 329 578 653 705 [3000] 79122 204 445 843

80224 35 339 523 59 778 840 81142 581 600 85 773 869 933 93 98 82297 533 51 71 648 61 784 947 90 83009 31 [2000] 43 254 60 62 896 929 84342 [2000] 84 90 143 88 [2000] 221 328 537 47 80 711 18 53 [2000] 94 818 30 85 88 991 85019 28 81 133 96 233 78 92 314 415 506 21 811 86919 71 91 196 522 310 403 36 97 538 74 608 31 4 816 17 970 87114 18 [2000] 789 875 937 71 88036 51 222 46 326 408 614 779 818 86 89138 238 [2000] 408 528 81 664 97

90357 79 94 456 99 610 57 741 80 91002 30 105 300 30 72 512 67 633 846 903 57 97 92924 239 371 579 655 78 707 806 971 93047 107 466 533 90 754 907 40 94014 42 126 366 422 64 94 747 76 885 967 98 95307 42 411 503 785 96105 85 310 570 691 749 59 75 851 59 928 97036 64 100 27 79 362 484 772 979 83 98058 188 462 74 665 736 77 815 88 92 99508 11 183 238 98 771 899

100015 28 81 440 663 858 936 99 101003 17 56 93 144 449 84 511 80 894 910 12 102066 290 359 76 85 922 103190 129 57 243 721 104172 213 64 325 64 579 [2000] 610 30 795 863 909 33 105039 69 240 92 555 650 840 106174 249 [2000] 108024 91 130 [2000] 396 421 50 810 74 [2000] 951 109115 277 683 998 62

113001 411 98 619 62 708 65 845 66 114190 304 82 682 990 [2000] 115017 38 460 78 524 66 681 86 839 77 903 116542 89 623 43 758 117195 316 [2000] 610 906 118065 82 197 292 308 546 778 947 119104 19 581

120095 64 66 441 532 37 53 704 57 121038 104 329 444 540 643 710 25 34 47 78 850 [2000] 157 [2000] 122017 112 316 26 95 192 500 [2000] 896 123267 373 427 84 98 501 30 39 42 [2000] 611 817 935 96 124156 240 317 468 514 22 52 704 125009 28 97 239 458 544 645 756 818 41 929 [2000] 108 83 [2000] 350 538 [2000] 931 90 [2000] 52 127154 292 495 636 764 88 982 128008 32 55 64 167 221 411 18 95 583 654 710 810 30 76 947 91 129115 40 52 211 364 85 537 63 651 810 949

130002 103 13 96 426 86 559 613 52 792 849 914 131281 561 762 974 91 132109 94 301 570 [2000] 133909 201 41 300 65 553 94 693 [2000] 808 425 618 79 701 10 816 20 921 58 135185 401 34 73 618 49 823 98 906 55 136022 48 51 95 196 205 97 364 492 591 632 803 29 51 137228 69 471 649 91 [2000] 837 [2000] 905 128 247 54 820 48 512 668 99 735 44 139141 247 319 417 591 760 [3000] 934

140227 335 631 92 963 [2000] 83 141145 [3000] 239 81 [2000] 599 608 850 85 957 142168 276 475 759 803 88 947 143081 130 283 95 335 74 466 699 144009 101 309 53 415 25 86 720 97 984 145131 249 51 407 71 95 91 662 754 948 54 146112 346 343 67 415 627 889 147014 31 [2000] 230 302 11 401 557 632 726 37 148052 160 [1000] 267 77 [2000] 348 639 765 81 855 149182 90 232 [3000] 312 25 37 56 529 80 641 [2000] 92

150321 42 465 578 759 903 [2000] 151013 246 445 568 746 891 904 34 99 152106 71 413 502 13 610 912 27 153021 137 80 411 14 [2000] 348 598 642 58 71 721 846 89 154021 [2000] 221 44 402 37 45 63 86 517 48 829 84 995 155038 29 315 413 556 907 156008 28 333 75 527 40 697 724 45 844 [2000] 157183 452 [3000] 583 644 765 158196 [2000] 642 833 944 54 159079 178 249 351 521 681 [2000] 766 802 57 988 94

160045 122 42 208 18 402 [2000] 14 96 531 88 605 966 90 161232 367 587 718 66 82 919 57 162048 317 534 96 163001 47 188 332 90 633 57 89 990 92 164024 29 206 332 760 810 936 53 165118 242 54 429 51 827 965 166001 328 528 609 932 81 167181 256 425 551 606 22 714 98 848 977 [2000] 168054 175 90 208 36 891 905 169184 360 451 97 577 883

170224 373 537 53 663 94 700 947 81 171009 59 311 85 501 610 97 911 15 172012 80 104 25 65 216 370 85 456 [3000] 58] 616 43 90 741 837 99 964 173068 117 507 74 [2000] 115 28 344 84 395 432 514 620 175082 105 282 454 506 30 831 907 176065 [2000] 421 77 604 56 892 108 177028 276 319 39 416 572 676 727 814 988 178004 15 47 89 489 618 823 72 [3000] 98 179029 100 276 325 635 94

180071 191 207 41 87 [5000] 95 [1000] 97 181047 65 688 732 [2000] 182008 [3000] 105 [2000] 183034 315 38 97 403 34 533 [1000] 184149 231 65 358 407 536 49 715 91 816 988 [2000] 185043 61 145 248 [3000] 186067 106 289 358 498 530 31 79 629 88 70 910 30 187570 613 890 188189 233 375 471 590 887 189081 167 243 51 668 69 721 927 53

190059 [2000] 132 241 75 358 573 655 774 889 74 908 43 66 191178 225 [3000] 52 70 89 516 670 78 742 94 877 192043 82 127 208 317 47 709 13 930 193090 99 188 250 51 310 428 827 72 99 983 194070 631 747 882 981 195283 405 87 696 884 196132 218 91 92 365 68 598 665 89 755 [3000] 197063 94 111 81 322 556 758 61 913 15 198229 558 36 617 728 82 [2000] 859 199010 62 127 367 485 512 64 88 784 825

200038 129 248 482 85 563 692 773 801 91 928 31 75 948 50 201033 111 221 [2000] 52 [2000] 82 [2000] 202173 379 [2000] 91 [2000] 203035 229 345 577 96 332 204095 112 211 35 84 355 430 584 682 705 833 90 919 205198 240 48 426 521 [3000] 640 82 705 78 823 206025 85 120 [2000] 209 58 76 [2000] 93 [2000] 611 785 [2000] 207267 79 [2000] 420 85 668 827 208131 258 [2000] 75 93 725 855 209002 23 26 30 247 613 783 990

210191 238 364 506 52 [2000] 608 82 41 847 211059 91 124 255 66 358 78 455 58 91 142 86 [2000] 716 18 81 [2000] 212049 178 [2000] 24 562 609 87 38 [2000] 213025 71 211 311 48 439 615 731 38 874 907 214018 157 330 406 734 65 [3000] 847 968 215000 248 623 26 773 216035 59 261 357 408 42 537 692 837 38 925 77 217018 23 163 446 696 736 92 820 78 931 54 218174 308 33 644 85 88 738 832 50 904 27 219012 [2000] 241 357 587 659 791 858 [2000] 995

220096 221 349 554 625 708 221073 139 316 88 502 666 70 757 914 59 222125 268 337 78 575 701 57 801 66 70 223065 412 41 77 509 59 794 55 851 945 224111 443 553 92 708 38 908 79 225029 113 240 63 302 65 433

110111 48 566 713 111236 374 80 428 54 630 31 757 64 926 112012 18 [3000] 38 43 235 37 484 676 819 113314 420 51 60 616 97 838 114314 78 400 82 907 45 115340 452 517 91 859 902 116314 44 516 38 50 741 61 85 888 989 117012 137 372 514 735 47 79 95 94 846 71 76 938 118178 514 719 79 831 71 931 119152 554 600 801 91 926 92

120052 150 55 82 318 404 541 21 665 967 121436 59 73 537 42 634 777 806 991 122023 57 225 428 629 961 123327 47 472 568 615 737 899 917 124064 102 97 293 308 516 740 821 [1000] 916 125128 378 92 471 96 685 [2000] 126052 82 178 410 916 91 127069 72 86 125 42 [2000] 37 300 22 407 531 33 604 21 [2000] 38 760 83 848 128006 379 594 685 858 129153 58 214 59 594 799 843 53

130152 362 81 400 7 44 51 82 617 37 62 718 851 911 62 [2000] 131128 63 402 22 81 [2000] 132021 65 295 [2000] 87 [2000] 133021 [2000] 134037 [2000] 135021 56 62 102 67 68 82 337 607 739 842 993 136001 391 30 93 607 707 844 [3000] 137 [2000] 138 [2000] 61 683 82 748 83 [2000] 139 [2000] 159 62 268 75 477 887 968 139041 214 94 422 80 640 717 [3000] 888 944

140057 291 325 484 652 881 913 141005 415 550 710 908 142011 112 316 37 [3000] 449 [2000] 651 810 89 918 46 67 [2000] 94 143308 46 54 645 575 [3000] 144026 42 115 [2000] 638 13 [2000] 145042 189 [3000] 54 676 790 849 [3000] 955 83 146094 155 382 657 81 993 147108 566 708 44 848 148105 307 445 546 25 717 877 914 149034 364 96 417 691 837

150053 112 279 359 699 151021 103 299 340 74 411 97 549 795 811 27 59 985 152178 345 452 600 25 45 797 888 926 43 71 153095 136 285 356 635 59 742 [2000] 44 154047 65 82 322 98 456 611 718 75 74 918 155024 91 126 291 454 61 67 842 994 156127 304 412 20 817 19 33 60 954 157048 271 472 573 92 664 66 72 712 976 [3000] 158097 231 [2000] 82 [2000] 82 541 76 815 848 937 38

160033 43 83 109 38 219 328 445 49 759 847 927 83 161153 513 [2000] 612 14 700 162038 121 81 348 82 429 71 97 730 849 163189 312 18 58 354 55 431 58 504 83 929 164059 632 99 783 87 94 939 165271 93 388 447 51 71 21 81 [2000] 161 [2000] 561 57 705 82 166455 587 628 66 80 95 99 754 916 [2000] 46 168021 42 98 117 99 317 41 525 634 736 852 169125 254 324 27 471 80 504 50 883 67 986

170053 69 111 355 91 569 691 919 38 171029 309 18 89 437 88 659 172041 [2000] 73 [2000] 88 58 75 630 89 97 887 [2000] 173172 924 77 [2000] 38 [2000] 99 883 950 174184 841 63 473 87 772 84 85 925 175137 286 [3000] 300 919 [3000] 502 41 966 69 176330 639 730 41 89 835 988 177406 529 [2000] 178037 59 196 438 87 [3000] 527 609 780 888 179120 205 450 608 862

180080 225 89 93 309 404 501 61 [2000] 615 753 845 181044 110 343 74 314 90 [2000] 92 [2000] 182019 57 548 655 60 76 864 945 183059 313 42 569 648 58 736 [2000] 86 184040 50 76 138 381 958 743 49 58 801 66 185246 70 311 451 510 34 65 917 79 186075 296 327 [2000] 81 [2000] 187048 272 84 402 [3000] 8 500 616 85 79 98 745 848 188248 336 45 565 898 950 189031 149 271 413 608 [2000] 31 [2000]

190042 [2000] 88 [2000] 96 134 91 518 622 27 65 708 36 191111 200 481 625 54 61 713 52 907 36 40 192011 63 95 156 85 311 602 30 69 773 801 21 193 03 28 39 56 257 558 88 878 [2000] 194032 [2000] 194355 [2000] 81 51 67 [2000] 195 [2000] 257 78 575 [2000] 196 [2000] 197 [2000] 443 741 615 790 97 836 952 90 197457 65 736 85 198165 238 327 81 745 939 199098 [2000] 146 48 262 475 504 10 91 762 979

200050 56 184 242 305 11 81 526 46 99 [2000] 637 48 748 201016 162 87 297 [2000] 93 [2000] 96 [2000] 202004 349 99 [4000] 64 81 99 711 22 38 44 95 897 203010 160 80 302 18 428 73 848 63 204099 213 82 303 67 402 701 827 69 81 205299 325 92 604 53 86 850 925 206092 49 60 136 53 235 351 62 [2000] 557 645 934 207017 41 108 248 356 62 491 581 688 765 208038 267 464 543 641 53 [2000] 841 [2000] 86 209043 102 738 850

210035 188 232 44 57 63 82 499 529 638 828 901 41 211042 140 79 280 408 28 646 724 89 899 986 212082 83 186 88 [2000] 222 62 887 444 77 565 654 89 780 886 906 213019 77 97 219 75 87 478 579 669 928 89 94 214003 137 505 666 821 68 982 984 215092 13 14 404 573 609 70 999 216042 143 318 37 443 671 827 71 968 217139 90 356 490 552 658 839 218244 77 326 434 656 776 913 20 86 219062 83 328 585 895 930 49 82

220008 18 306 653 [2000] 97 829 49 960 221051 336 67 434 79 877 616 90 725 831 63 222001 75 107 11 216 322 751 223015 [1000] 21 86 124 870 922 414 [2000] 64 715 14 86 817 968 [2000] 118 945 [2000] 224 [2000] 79 222 63 658 710 225209 315 39 675 848

Regierungen in der Anschauung über die Wirkungen des Gesetzes entschieden abweicht. (Heiterkeit.)

Damit schließt die Diskussion und es erfolgt die namentliche Abstimmung über den Antrag Heine. Die Linke und die Sozialdemokraten verlassen den Saal. Die Abgg. Schmidt, Singer und Gaulke bleiben zurück. Das Ergebniß der Abstimmung ist, daß 170 Mitglieder gegen, 2 für den Antrag gestimmt haben; es sind also nur 172 Mitglieder anwesend. Das Haus ist mithin nicht beschlußfähig und die Verhandlungen müssen abgebrochen werden.

Präsident Graf Ballestrem: Ehe ich Tag und Stunde der nächsten Sitzung festsetze, möchte ich vor dem Hause und vor dem Lande konstatiren, daß dieselben Herren, 50 an der Zahl, bis auf einen, die die namentliche Abstimmung beantragt haben, kurz vor derselben das Haus demonstrativ verlassen haben. (Beständiger Lärm links; stürmische Pfui-Rufe rechts und im Centrum. Abg. Richter ruft nochmals mit dröhnender Stimme: Unser gutes Recht!) Ich habe nur konstatirt, was geschehen ist. (Erneute bedeutende lärmende Kundgebung. Rufe: Und wir auch! Und wir auch! Tosende Schreie auf der Rechten: Ruhe! Raus! Der Präsident läutet ununterbrochen.) Wenn Sie sich nicht ruhig verhalten, werde ich diesen Platz verlassen, ohne Tag und Stunde der nächsten Sitzung mitgetheilt zu haben. (Der ohrenzerreißende Lärm auf beiden Seiten wiederholt sich. Einige Mitglieder der sozialdemokratischen Partei, u. A. Bebel, bemühen sich, die Linke zu beruhigen.) Herr Abg. Frohme, halten Sie den Mund! Ich setze die nächste Sitzung fest auf Montag, den 12. März, 1 Uhr. (Rufe links: 19.!) .... den 19. März .... Wenn man etwas .... (Der Präsident deutet auf seine Stirn, worauf sich die Rufe links: Wir auch, wir auch! mit Bezug auf diese Geberde längere Zeit unaufhörlich vernehmen lassen.) Ehe ich die Tagesordnung verkünde, möchte ich auch vor dem Hause und vor dem Lande erklären, daß ich diese Tagesordnung nur festsetze, weil es die erste Pflicht des Reichstages ist, den Etat vor dem 1. April fertigzustellen, und das nicht möglich ist, wenn ich den Gegenstand, der uns jetzt viele Tage lang beschäftigt hat, noch weiter auf der Tagesordnung beließe. Dies ist der einzige Grund, weshalb ich das nicht thue. (Sehr richtig! links. Bravo! rechts.)

Der Militärbefreiungs-Prozeß.

* Elberfeld, 17. März.

II.

Am zweiten Tage der Verhandlung wurde zunächst der Fuhrunternehmer Friedrichs sen. vernommen. Sein Sohn ist trotz der Behandlung durch Struckberg, die 2500 Mk. kostete, zum ersten Garde-Regiment zu Fuß gekommen und als er dort Versuche machte, durch Einnehmen von Mitteln, die Symptome gewisser Krankheiten erzeugen, frei zu werden, militärgerichtlich bestraft worden. Er ist im Ganzen geständig und erklärt, hätte er vorher gewußt, daß der junge Mann zu dem vornehmen Regiment kommen würde, so hätte er das als solch eine Ehre betrachtet, daß er von seinem verbrecherischen Vorhaben Abstand genommen hätte. Der Angeklagte Fabrikant Dreeß, dessen Sohn gleichfalls bestraft wurde, will von der ganzen Angelegenheit nichts wissen. Der gleichfalls unter Anklage stehende Bernhard Hüls jun. litt seit früher Jugend an Krampfanfällen und ist schließlich vom Militär freigekommen. Er hat an Struckberg 1500 Mk. bezahlt, behauptet aber, keinerlei Mittel eingenommen zu haben. Sein Vater erklärt, der ganzen Angelegenheit fernzustehen. Die Angeklagten Mühthoff jun. und Paß sen. bestreiten zum Ziel oder Struckberg Pillen erhalten und eingenommen zu haben. Auch der Konditor Gaschagen, dessen Sohn militärgerichtlich abgeurtheilt wurde ist, bestreitet seine Schuld. Die Angeklagten Putsch Vater und Sohn sind geständig, mit Struckberg wegen der Befreiung des jungen Putsch vom Militärdienst in Verbindung getreten zu sein. Angeklagter Putsch jun. bekundet, er habe von Struckberg ein Pulver bekommen, das er eine halbe Stunde vor der Musterung eingenommen habe. Putsch wurde 1895 auf ein Jahr zurückgestellt. Bei der Musterung 1896 habe er bittere Pillen eingenommen, die Herzklopfen hervorriefen. Er sei aber doch gezogen worden. Struckberg habe von ihm 500 Mk. erhalten, verlangte aber 1800 Mk. Er drohte sogar mit einer Klage. — Präs.: Darauf hätten Sie es einmal ankommen lassen sollen. (Heiterkeit.) Angekl.: Er habe sich von seinem Vater 600 Mk. geliehen und das Geld Str. gegeben, damit er bewirke, daß er nicht eingestellt werde. Den Rest habe er nachher zahlen wollen. Der Angeklagte ist dann durch Struckberg an den Dr. Bayer verwiesen worden, von dem er sich auf Jschias behandeln ließ. Es wurde ein Attest an das Regiment geschickt. Der Militärarzt, der zur Untersuchung kam, erklärte Putsch aber für transportfähig. Auch ein zweites Attest von Dr. Bayer blieb ohne Erfolg, und Putsch wurde nach Metz transportirt, wo er gleich ins Lazareth kam. Schließlich wurde er im März 1898 nach Hause entlassen. Bei der Nachmusterung wurde er für dienstuntauglich erklärt. Sachverständiger Dr. Wolff bekundet, daß er den Angeklagten untersucht habe. Einen Herzfehler habe er nicht vorgefunden, dagegen habe er allgemeine Körperschwäche festgestellt. Der Angeklagte Hönnekindel jun. wurde bei der ersten Musterung 1894 auf ein Jahr zurückgestellt. Vor der Vormusterung 1895 wurde er zwar gelbsüchtig, aber doch zur Jnfanterie tauglich befunden. Bei der Generalmusterung schickte er ein Attest des Dr. Bayer ein, daß er an Jschias bettlägerig sei. Bei der Vormusterung 1896 wurde er wieder zur Jnfanterie gezogen, bei der Generalmusterung nach Anlage 4b 46 (chronische Gelenkkrankheiten) für dienstuntauglich erklärt. Der Angeklagte räumt ein, daß er durch Vorlinghaus mit Struckberg in Verbindung gekommen sei. Str. habe 3000 Mark verlangt, sich aber schließlich mit 2000 Mark zufrieden erklärt. Er (Angekl.) habe vor der dritten Musterung gelbe Pillen erhalten. Trotzdem sei er gezogen worden. Auf seine Vorhaltungen habe ihm St. erwidert: Es ist nicht der richtige Doktor bei der Musterung gewesen. Der Angeklagte Hönnekindel sen. giebt zwar zu, seinem Sohne einmal 3000 Mk. gegeben zu haben; er will jedoch nicht wissen, auf welche Weise dieser das Geld verwendete. Angeklagter Vorlinghaus bestreitet, dem Hönnekindel Angaben über die von Struckberg betriebene Freimacherei gemacht zu haben, da er selbst erst in letzter Zeit davon erfahren habe. — Nunmehr trat Vertagung ein.

Schutzmittel.

Spezial-Preisliste versendet in Couvert ohne Firma gegen 10 Pfg. Porto **W. H. Mielck, Frankfurt a. M.**

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

3½% Anleihe der Stadt Halle a. S. vom Jahre 1886.

Die Einlösung der am 1. April cr. fällig werdenden Zinsscheine obiger Anleihe erfolgt von diesem Tage ab durch unsere Stadthauptkasse, die Nationalbank für Deutschland in Berlin, den Schlesischen Bankverein in Breslau, sowie die Leipziger Bank in Leipzig.

Halle a. S., den 17. März 1900.

Der Magistrat. Staude.

Bekanntmachung.

1. In der Zeit vom 1. bis 15. März cr. sind nachstehende Gegenstände als gefunden hier abgegeben resp. angemeldet worden:

1 Serviette, gez. S., Portemonnaies, mit und ohne Inhalt, Schirme, Stöcke, 1 Kutscherpeitsche, 1 rothes Taschentuch mit Geld, 1 goldener Trauring, defekt, 1 desgl. W. C., 1 Fächer, 1 Geldstück, 1 gelbe Brosche, 2 Lotterieloose, 1 Broche in Kleeblattform.

2. In derselben Zeit sind als verloren hier angemeldet:

1 schwarze Emaillekette mit kurzer Kette, 1 Portemonnaie mit ca. 30 Mk., 1 desgl. mit ca. 11 Mk., 1 goldenes Giederarmband, 1 silberne Uhrkette mit Schiefsmedaille, 1 Broche (dunkelgrüne Steine in Goldfassung), 1 Manschettenknopf mit Kettchen und Knebel, 1 Manschette mit goldenem Knopf, 1 goldene Uhr mit bgl. Kette.

An die unbekannten Eigenthümer der unter Nr. 1 verzeichneten Gegenstände ergeht hiermit die Aufforderung zur Geltendmachung ihrer Rechte mit dem Bemerken daß, wenn eine solche nicht innerhalb der nächsten 12 Monate erfolgt ist, hinsichtlich der nicht reklamirten Gegenstände nach Maßgabe des § 8a der Ministerial-Dienstanweisung, betreffend die polizeiliche Behandlung der Fundsachen, Reglement vom 27. Oktober 1899, verfahren werden wird.

Bezügliche Auskunft wird während der Dienststunden im Polizei-Sekretariat IV. Rathhausstr. 19, Zimmer Nr. 55, ertheilt.

Halle a. S., den 16. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung,

Nachdem der Gr. Wallstraße 1 wohnhaften Frau Louise Bude geb. Niederhausen ihr Prüfungszeugniß als Hebamme durch rechtskräftiges Urtheil entzogen ist, darf sie nicht mehr als Hebamme thätig sein.

Halle a. S., den 15. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Wegen Aufbrüchen einer neuen Chaussee-Decke wird die Friedenstraße vom Böllbergerweg bis zur Besenerstraße vom 22. d. Mts. auf etwa 14 Tage für den Reit- und Fahrverkehr gesperrt.

Halle a. S., den 17. März 1900.

Die Polizei-Verwaltung.

Ausschreibung.

Der Verkauf und Abbruch der auf dem städtischen Grundstück Kleine Ulrichstraße 2 aufstehenden Gebäulichkeiten soll im Wege der Meistbietung vergeben werden.

Angebote sind bis

Mittwoch den 28. März, Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle a. S., den 19. März 1900.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Ausschreibung.

Die Erd- und Pflasterarbeiten einschließlich der Kies- und Sandlieferung für die Neupflasterung der Merseburgerstraße vom Krankenhaus „Bergmannstrost" bis zur Stadtgrenze sollen im Wege der Meistbietung vergeben werden.

Angebote sind bis

Sonnabend den 24. März Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen, auch die Verdingungsanschläge entnommen werden können.

Halle a. S., den 16. März 1900.

Der Stadtbaurath. Genzmer.

Verpachtung.

Die dem Wasserwerke der Stadt Halle a. S. gehörigen, in der Besener Aue belegenen Acker- und Wiesenpläne Nr. 68, 49ab, 48a, 47, 46, 43, 157ab und 140b sollen auf die sechs Nutzungsjahre vom 1. Oktober 1899 bis 30. September 1905 unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen verpachtet werden.

Es ist hierzu Termin auf

Dienstag den 27. d. Mts., Nachmittags 2 Uhr

im Gasthof der Wittwe Ochse in Besen angesetzt, zu welchem Pachtlustige eingeladen werden.

Halle a. S., den 15. März 1900.

Der Curatorium der städtischen Gas- und Wasserwerke.

Der Ausverkauf

dauert noch bis zum 25. März.

A. Riese, Gr. Steinstr. 17.

Fabrik künstlicher Blumen.

Braunschweiger Gemüse-Conserven,

prima Waare, reelle Packung, 2 Pfd. Dos. Bohnen 35 Pf., 5 10 Dos. 32 Pf., ff. Morcheln à Pfd. 200 Pf., **Champignon** und **Steinpilze** gehr. u. in Dosen, ff. Senf-, Pfeffer- u. saure Gurken, Preißelbeeren offerirt

A. Trautwein, Gr. Ulrichstr. 31.

100% Verdienst!

1000 St. 4 Pfg.-Cigarren	Mark 20,—
1000 St. 5 Pfg.-Cigarren	Mark 25,—
1000 St. 6 Pfg.-Cigarren	Mark 30,—
1000 St. 7 Pfg.-Cigarren	Mark 35,—
1000 St. 8 Pfg.-Cigarren	Mark 40,—
1000 St. 9 Pfg.-Cigarren	Mark 45,—
1000 St. 10 Pfg.-Cigarren	Mark 50,—
1000 St. 12 Pfg.-Cigarren	Mark 60,—
1000 St. 15 Pfg.-Cigarren	Mark 75,—
1000 St. 20 Pfg.-Cigarren	Mark 100,—

Probekiste à 100 Stück zu Millenpreis. Versand nur gegen Nachnahme.

F. Lücke, Bruchl. Westf. 166

Schrebergärten,

in jeder Größe, mit Stacket pro qm 20 ₰, ohne Stacket qm 10 ₰ an der Friedenstraße zu vergeben. Auskunft ertheilt Insp. **Mauss,** Merseburgerstr. 50, I.

Stadt-Theater Halle a/S.

Direktion: M. Richards.

Montag den 19. März 1900.

184. Vorst. im Passep.-Abonnem. 4. Viertel.

61. Vorstellung außer Abonnement.

Anfang 7¼ Uhr. Ende 9¾ Uhr.

Gastspiel von Signorina Franceschino Prevosti.

Der Barbier von Sevilla.

Komische Oper in 2 Akten, Text nach Beaumarchais von Cesare Sterbini.
Musik von G. Rossini.
Regisseur: Albert Ammann.
Dirigent: Kapellmeister Moritz Grimm.

Personen:

Graf Almaviva	Wilhelm Otto.
Dr. Bartolo	Alb. Ammann.
Rosine, sein Mündel	* * *
Basilio, Musikmeister	Carl Brandes.
Marzeline, in Bartolo's Diensten	Th. Paulmann
Figaro, Barbier	Remi Marsano
Fiorillo, in Almaviva's Diensten	Rob. Lohsing.
Ein Offizier	K. Zinnschlag.
Ein Notar	Emil Gießen.
Manuel, Diener d. Grafen	Otto Stange.
Ambrosio, Diener d. Bartolo	Musikanten, Soldaten.

Einlagen: Im 2. Akt: **Arie** aus der Oper „La Perle du Bresil" von Felicien David. Am Schluß des 2. Aktes: **„Grand Valse"** von Benzano, gesungen von Signorina Prevosti.

* * * Rosine — Signorina Prevosti a. G.

Nach dem 1. Akt eine längere Pause.

Dienstag den 20. März 1900.

Jugend von heute.

Thalia-Theater.

Dienstag den 20. März 1900.

Letztes Gastspiel des Königlichen Hofschauspielers **Adalbert Matkowsky:**

Kean,

oder **Genie und Leidenschaft.**

Opernguläser. **C. W. Trothe,** Poststr. 11.

Stadt-Theater Leipzig.

Altes Theater.

Dienstag den 20. März 1900.

Flotten-Manöver.

Walhalla-Theater.

Direktion: Richard Hubert.

Neuer Spielplan!

Robert Parton's Riesen-Panorama-Gemälde, dargestellt von **zehn Damen u. zwei Herren. (Sensationell!)** — Brothers **O'Brien,** Bravour-Gymnastiker am dreifachen Reck. — Die **Ueberlé**-Truppe, Elite-Parterre-Gymnastiker. — Fratelli **Lombardini,** Bravour-Gymnastiker an der getragenen persischen Stange — The **Kerley's,** musikalische Groteskkomödianten. — Die Geschwister **Georg** und **Gusti Edler,** steyrische Gesangs-Duettisten und Jodler. **(Eine Alpenscene.)** — Fräulein **Anna Kralik,** Lieder- u. Walzersängerin. — Herr **Richard Gersdorf,** sächsischer Original-Gesangs- und Charakter-Humorist.

Beginn 8 Uhr. Ende gegen 11 Uhr.

APOLLO-THEATER

Direktion: Fr. Wiehle.

Vollständig neuer Spielplan.

Granto und Maud. — Familie Derrington. — Fred Dewey. — Clown Dolly. — Gebr. Vero. — Ada und Franz Gossmann. — 4 Schwestern Emilia. — Georg Groyen. — Lilly Genée.

Sommel, 4 Groschen-Reihen, 1 Kilo 27 Pfg. empfiehlt Laurentinostr. 18.

Dienstag den 20. März, Abends 8 Uhr

im **„Neuen Theater",** Gr. Ulrichstraße 3:

VIII. Vortrags-Abend der Hall. Redekunstschule

(Dir.: **Rudolf Lorenz**):

Wolfgang von Goethe

(3. Dichter-Abend).

Billets à 50 Pfg. sind vorher in der Musikalienhandlung von **H. Hothan,** Steinstraße 14, sowie am Saal-Eingang zu haben.

Stadttheater Halle a. S.

Wagner-Cyclus.

Die Direktion beabsichtigt sämmtliche **10 Opern Richard Wagners:** Rienzi, Fliegender Holländer, Lohengrin, Tannhäuser, Meistersinger, Rheingold, Walküre, Siegfried, Götterdämmerung, Tristan und Jsolde innerhalb der letzten 4 Wochen der Spielzeit aufzuführen und eröffnet dafür ein **Extra-Abonnement,** gültig für obige 10 Vorstellungen. Der „Ring des Nibelungen" wird in chronologischer Reihenfolge gegeben werden; für die anderen Opern behält sich die Direktion das Recht vor, dieselben nach Maßgabe des Passepartout-Abonnements zu verlegen. Der Preis für ein Abonnement von Vorstellungen ist: I. Rang oder Orchestersitz 25 Mark, Parquet 20 Mark, Parterre 15 Mark, II. Rang 10 Mark, III. Rang 7,50 Mark. Diese Abonnements haben auch bei eventuell in den Cyclus fallenden Gastspielen resp. Sonntags Gültigkeit.

Haftpflichtversicherungsgesellschaft der Hausbesitzer

zu Halle a. S., Giebichenstein und Umgegend.

General-Versammlung

Sonnabend den 24. März cr., Abends 8½ Uhr in den **Kaisersälen,** zu welcher die Mitglieder hiermit ergebenst eingeladen werden.

Der Vorstand.

Tagesordnung: 1. Erstattung des Jahresberichts, Rechnungslegung und Entlastung des Vorstandes. 2. Wahl der Rechnungsprüfer für das Jahr 1900. 3. Vorstandswahl. 4. Sonstige Eingänge.

Sing-Academie.

Dienstag 6 Uhr Uebung für Damen Volksschule.

Passion von Schütz.

Anmeldungen bei Professor Reubke, Bernburgerstr. 28b, Vorm. 10—11 Uhr.

Gesellschaft f. Homöopathie und Gesundheitspflege.

Vereinslokal „Hôtel goldener Löwe".

Dienstag den 20. März, Abends 9 Uhr

Vortrag über:

„Hämorrhoiden".

Gäste willkommen. Eintritt frei.

Neu! Neu!

Riesen-Orchestrion,

das Neueste des 19. Jahrhunderts,

in

Wilh. Trost's Restaurant,

Glauchaerstraße 75.

„Zum Salzgrafen",

Dreyhaupt- u. Hackeborn-Str.-Ecke.

Empfehle **kräftigen Mittagstisch,** früh und Abends **Stamm** zu fl. Preisen. **ff. Billard, Pianino, Musikautomat. Herm. Bräse.**

Hôtel Kaiser Wilhelm,

Bernburgerstr. 13.

Morgen Dienstag:

Schlachtefest.

Rosche's Restaurant

Kellnerstraße 7.

Dienstag den 20. März

Gr. Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **D. O.**

Hilpert's Restaurant,

Herrenstraße 19.

Dienstag den 20. März

Großes Schlachtefest,

wozu freundlichst einladet **Der Obige.**

Morgen Dienstag — Schlachtefest. — M. Müller, Bahnhofstraße 8.

Vereinszimmer,

mit Klavier, 40 Personen fassend, empfiehlt **Chr. Schrader,** Harz 49.

Morgen Dienstag Schlachtefest. Herm. Meiss, Große Brauhausstraße 27.

Jeden Dienstag — Schlachtefest. — Frdr. Thiele, Forsterstraße 35.

Man verstand bisher unter

MAGGI

die nach seinem Erfinder benannte Suppen- und Speisen-Würze.

MAGGI

ist aber nunmehr der Sammelname für eine Reihe neuer Produkte, wie: Lösl. **Frühstück's-Suppen, Gemüse- und Kraftsuppen, Bouillon-Kapseln,** sowie für die vorzügliche, altbekannte Suppen-Würze.

Die Gesellschaft

MAGGI

BERLIN W. 57,

bringt ihre Spezialitäten nur durch die Delikatess- und Kolonialwaaren-Geschäfte in den Handel.

Baum-, Rosen- u. Blumenpfähle, Stangen, Bohnenstangen, Hacken- und Besenstiele, Spalierlatten, Stollen, Kantholz, Bretter und Holzdielen,

in allen Dimensionen, offerirt

Otto Vogler, Holzhandlung, Halle a. S., Harz 6/7. Fernspr. 861

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-847518-19000320038/fragment/page=0002